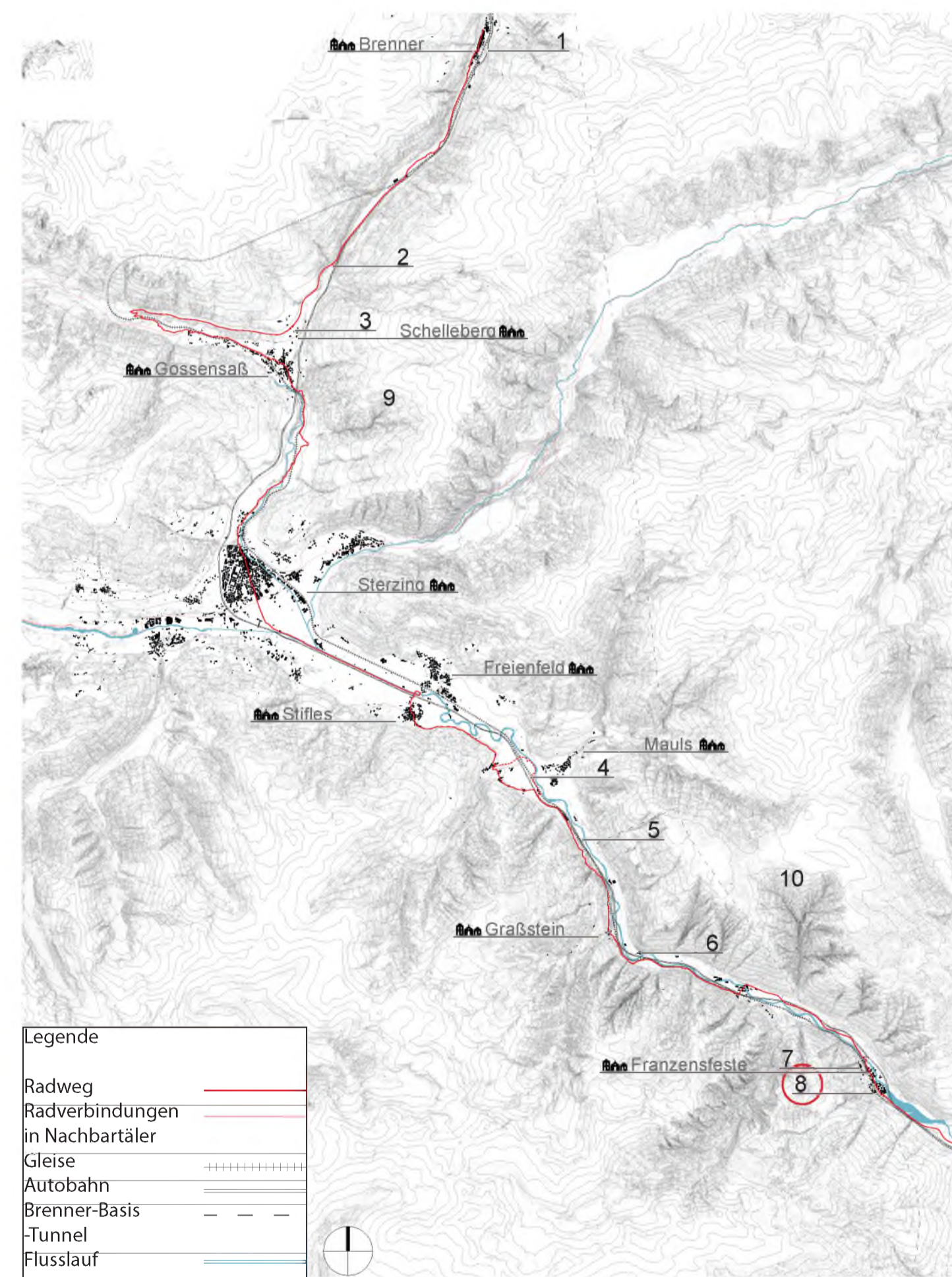


Bahnwärterhäuser als Albergo Diffuso

Von den rund 30 Bahnwärterhäusern von 1867, die meisten unter Denkmalschutz, entlang der Brennerbahnlinie wurden einige abgebrochen, andere sind vom Zerfall bedroht. Ein kleiner Teil wird benutzt und bewohnt. Die Bahn- und Streckenwärterhäuser wurden nach den Typenplänen des Bahnarchitekten Wilhelm von Flattich errichtet und waren in ihrer Abfolge durch die Gehentfernung für Wartung und Kontrollgänge der Bahnwärter bestimmt. Die Bauqualität entspricht jener der Aufnahmegebäude. Das Bahnnetz hatte nur deshalb in der Handylosen Zeit Bestand, da die Bahn- und Streckenwärter durch die direkte Überwachung die Trasse von Muren, Steinschlag und Witterungs- bedingten Hindernissen frei gehalten und somit für einen reibungslosen Betrieb der Strecke gesorgt haben. Heute führt entlang der Brennerlinie der Radweg vorbei, der teilweise die Trasse tangiert und teilweise solitär verläuft. Es gibt Kreuzungen und Verbindungen mit dem regionalen Wegenetz. Die dringende Frage nach einer Neunutzung und Zweckbestimmung ist eine Überlebensfrage für die charmanten Technik-Kleinodien, die in ihrer Gesamtheit mit der Brennerbahn ein Ensemble bilden. Die Neunutzung der Kleinarchitektur entlang des Radwegs ist eine touristische: Die Bahnwärterhäuser werden in den verschiedenen Funktionen des Technik-Parcours genutzt, als B&B für einen Kurzurlaub, als Radwerkstatt für Serviceleistungen und Gastronomie, als Wasserstationen mit Trinkbrunnen, und in Schelleberg als Rezeption mit Infozentrale. Besondere Bedeutung wird der Erschließung des Umfelds beigemessen, das speziell in Freienfeld und Schelleberg durch topografische Veränderungen und Bepflanzungen als Biotop aufgewertet werden soll. Die entwickelten Projektideen sollen die Gemeinden anregen, darüber nachzudenken und selbst regional bezogene Vorschläge einzubringen.

- 1 Tor zum Süden, Bahnwärterhaus und Radstation Brenner
- 2 Tunnelwatching im Landschaftsraum, Bahnwärterhaus Schelleberg
- 3 Infozentrale und Rezeption im Bahnhof Schelleberg
- 4 Hängebrücke - Rad- und Erlebnisweg Mauls
- 5 Naturroase Mauls, Aussichtsturm, Ruinendenkmal Freienfeld
- 6 Bahnwärterhaus mit Gourmet-Lodge Sachsenklemme
- 7 Terminal Bahn-Auto-Rad und Drehcafé Franzensfeste
- 8 Viehverladerampe als Radweg und Haltepunkt Franzensfeste
- 9 Hodologischer Raum und Sinneswahrnehmung Wipptal
- 10 Destinationsangebot am Radweg Brenner - Franzensfeste



Projektbeschreibung

Als ein Teil der Neugestaltung gilt die Umnutzung der alten Viehverladerampe im südlichen Bereich. Diese bleibt in ihrer ursprünglichen Form bestehen und wird durch eine Auf- und Abfahrt am südlichen und nördlichen Ende sowie entsprechende Absturzsicherungen erweitert, um sie für Fahrradfahrer/innen zugänglich zu machen. Entlang der rund 100m langen Rampe sind sowohl gemütliche Rastmöglichkeiten als auch Abstell- und Fahrradreparaturstationen vorhanden. In der Mitte der Rampe befindet sich eine Ausstellungsfläche, deren Vitrinen flexibel und wetterunabhängig genutzt werden können. Für eine klare Abgrenzung zwischen Bestand und neuen Elementen sorgt die Materialität. Während die bestehende Viehverladerampe von unnötigen Installationen und dem gelben Anstrich befreit und so in ihren Urzustand zurückversetzt wird, werden für die addierten Teile ausschließlich die Materialien Holz und Cortenstahl verwendet.



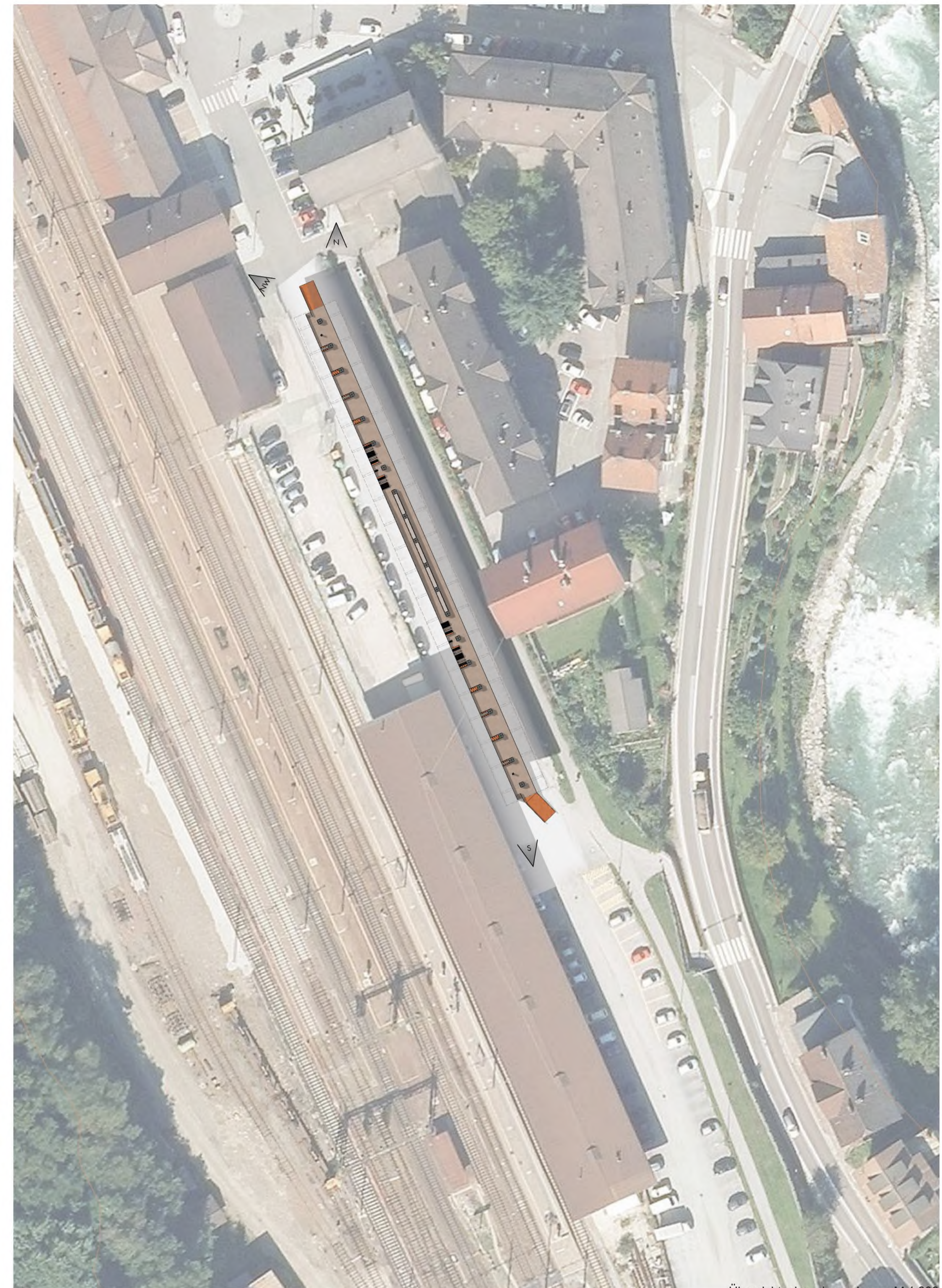
Nordansicht



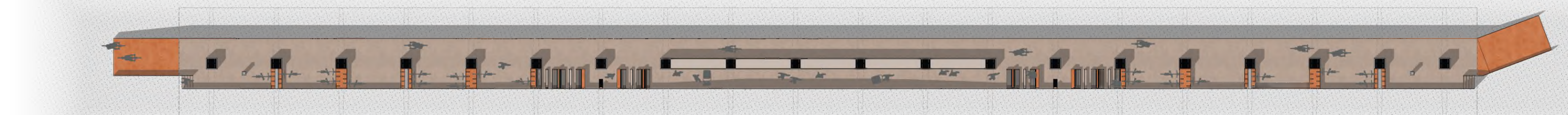
Nordwestansicht



Südansicht



Übersichtsplan - Lageplan M 1:200



Übersichtsplan - Grundriss M 1:200